

Tätigkeitsbericht zur Mitgliederversammlung am 10.06.2017 in Nürnberg

Liebe Mitglieder,

auch in dem neuen Berichtszeitraum über 2 Jahre können wir ein äußerst positives Fazit ziehen, obwohl es immer schwieriger wird unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

Zunächst erst einmal einen herzlichen Dank an die Firma Gebrüder Bader aus Reutlingen, durch deren Unterstützung die Finanzierung der Geburtstagsfeier im letzten Jahr, die Jubiläumszeitung und die heutige Mitgliederversammlung möglich war. Danke für Spenden im Gesamtvolumen von 1500 Euro. Danke auch an die Unterstützung durch Frank Menke, der Familie Burk, Volker Schlaus und unserem Fördermitglied Christa Knoll-Schmücker, sowie vielen die kleineren Beträge gespendet haben.

Zu allen Länderspielen der Fußball Nationalmannschaft der Männer und zu vielen der Frauen Nationalmannschaft waren Mitglieder des Handicap Fanclub vertreten. Auch die U-Mannschaften wurden unterstützt

Zu jedem Auswärtländerspiel wurden Reiseangebote zusammengestellt und Mehrtagestouren organisiert.

Schwierige Situationen mussten im Berichtszeitraum gemeistert werden. Dabei denke ich nur die Ereignisse bei den Länderspielen in Paris und in Hannover 2015.

Nachdem wir unsere letzte Mitgliederversammlung beendet hatten, brach ein Teil der Mitglieder am nächsten Tag nach Schottland auf. Mit der bisher größten Gruppe in der Vereinsgeschichte (44 Personen) waren wir in Glasgow. Dort hatten wir es geschafft, dass alle im HardRock Cafe Glasgow an einem gemeinsamen Essen teilnahmen und am nächsten Tag an einer Stadionführung bei Celtic Glasgow teilnahmen. Zum Anschluss der Reise gab es noch das Länderspiel gegen Schottland mit einer überragenden friedlichen Stimmung im und um das Stadion herum.



4 Wochen später ging es am 5.10.2015 nach Dublin. Innerhalb kurzer Zeit der 3. Besuch in der irischen Hauptstadt, darum verzichteten wir auch auf ein großes Rahmenprogramm und

beschränkten uns auf einen gemeinsamen Abend in „Temple Bar“ dem Kneipenviertel Dublins mit gemeinsamen Abendessen im HardRock Cafe, was sich spätestens dort zu unserem Stammlokal entwickelte.



Direkt im Anschluss an Dublin ging es nach Leipzig zum Qualifikationsspiel gegen Georgien. Einige Mitglieder haben im Mannschaftshotel wohnen können, was auch nicht alltäglich ist.

Nun kommt der November, der uns einfach nur stärker gemacht hat. Hier noch einmal den besonderen Dank an alle Mitglieder, die vor Ort in Paris und Hannover waren und nicht nur in der Presse etwas zu sagen hatten. Danke an die Disziplin die alle gezeigt haben und trotz der akuten Gefahren die Situation gemeistert haben, ohne dass jemand zu Schaden kam. Auch jetzt gilt „DEM TERROR KEINE CHANCE“



Hier noch der Hinweis, das alle, die beim Spiel in Hannover waren, ihren Eintritt spendeten und auf eine Erstattung verzichtet haben. Der Betrag wurde zu gleichen Teilen einem Kinderhospitz und der Robert-Enke-Stiftung gespendet.



Das EM Jahr 2016 begann mit 2 Testspielen in Berlin und München gegen England und Italien.

In Berlin war schon eine gewisse Anspannung zu merken, weil es das erste Spiel nach den Ereignissen des November 2015 war. Trotzdem fanden viele Mitglieder den Weg ins Stadion. Das Ergebnis ist hier nicht erwähnenswert nur so viel – Testspiele gegen England in Berlin muss man nicht haben-. Mit diesem Spiel begann auch für unsere Bedürfnisse ein Rückwärtstrend beim Fanclub Nationalmannschaft powered by CocaCola, dem wir alle angehören und Mitgliedsbeiträge zahlen.

Ein schickes neues Zelt wurde angeschafft, nur eben mit Stufe am Eingang. Da klingt mir noch in den Ohren, „ist das wirklich so erwähnenswert, es gibt doch genügend Helfer am Eingang die den Rollifahrer hochheben“. Ja, sagen wir da ganz deutlich, denn es baut auch keiner ein Haus und sagt, man brauche keine Tür, da es Leute gibt, die beim Einstieg durch das Fenster behilflich sind.

In München war dies nicht mehr ganz so hoch, aber als Rollifahrer in den integrierten Fanshop zu gelangen ist eine fast unmögliche Herausforderung und ohne Begleiter nicht möglich.



Nun zumindest versprach man Besserung.

Die letzten beiden Spiele vor der EM in Frankreich wurden in Augsburg gegen die Slowakei und in Gelsenkirchen gegen Ungarn ausgetragen. Das Augsburg-Spiel wird wohl als Unwetterschlacht in Erinnerung bleiben.



Im Juni/Juli fand die EM in Frankreich statt.

Zuvor hatten alle, die nach Frankreich reisen wollten, ihre Tickets selbst buchen müssen und bekamen eine Gruppen ID, wo sie dem Handicap Fanclub zugeordnet wurden. Jeder war auch selbst für alle Zahlungsabläufe und sonstigen Anfragen selbst verantwortlich. Über unseren Fanclub wurden die Bestellungen noch einmal zusammengefasst und anschließend an den DFB gemeldet, der dies an die UEFA weitergab. Was für eine Bürokratie!

Trotzdem waren bei allen Spielen Fanclubmitglieder vor Ort. Reiseangebote zur EM konnte wir wegen der enormen Preise in Frankreich nicht anbieten, nur zu den Vorrundenspielen in Lille und Paris gab es Gruppenangebote. Dennoch war Thomas bei allen Spielen vor Ort und half mit seinen Mitteln wo er konnte.



Der Fanclub Nationalmannschaft powered by CocaCola hat ein Fancamp vor Ort angeboten, welches auf einem Campingplatz in Paris gelegen war. Einen barrierefreien Bungalow hatte man zur Verfügung, den man für eine gewisse Dauer buchen konnte. Außerdem wurden Sonderzüge mit 2 Rolliplätzen angeboten. Knappe Bekanntgabe von Abfahrtszeiten und die Abfahrtsorte Frankfurt und Mannheim waren sehr problematisch.

Der Handicap Fanclub hat jedoch vor Ort international auf sich aufmerksam gemacht. Da bei jedem Spiel auch Sehbehinderte im Stadion waren, die jedoch in der Fankurve ihren Platz fanden, hat sich Nadine Merten (Blindenreporterin der Eintracht) bereit erklärt, den Kommentar zu übernehmen. Im Stadion gab es nur französisch und englisch, also organisierten wir vor Ort eine Telefonkonferenz. Nadine berichtete fortan direkt via Telefon, direkt aus dem deutschen Fanblock.



CAFE, der Behindertendachorganisation der UEFA, fand die Idee so toll, dass sie dies auch zu jedem Spiel auf ihrer Webseite und auf Twitter veröffentlichten, sowie 500.- EURO spendeten, so dass die Reportage kostenneutral durchgeführt werden konnte. Vielleicht hätte man sich vom eigenen Verband auch mehr Beachtung und Wertschätzung gewünscht, außer, „Warum nutzt ihr nicht das FanClub-Radio“. Wer live im Stadion ist, weiß wie dort eine Übertragung ankommt und wie Internetdienste zu empfangen sind. Macht also gar keinen Sinn, den Kommentar mit 3-5 Sekunden Verzögerung zu empfangen, wenn es denn überhaupt per WLAN möglich ist.

Also noch einmal 1000 Dank Nadine, 120 min gegen Italien und ein langes Elfmeterschießen bei 34 Grad, das kannst nur du allein! übrigens auch in Marburg wurden die Spiele und die Reportage beim Blindenfußball Meister nach dem Training gehört. Es wurde der Begriff „PublicHearing“ geboren.



Nach der EM startet der DFB sein Bonus – System für Ticketkäufe, dazu gibt es nachher einen extra Tagesordnungspunkt. Für den einzelnen ändert sich bei Heimspielen nichts, nur für die Ticketbeschaffung und Personalisierung im Fanclub. Für die Auswärtsfahrer ändert sich alles.

Mit dem Testspiel im August in Mönchengladbach startete das Bonussystem, die Heimspiele in Hamburg und Hannover folgten. Pro Spiel war das eine Mehrarbeit von mindestens 4 Stunden für die Nachpersonalisierung.

Im September trafen wir uns in Oslo zu einer Mehrtagesreise mit Stadtführung, Bootstour und vielen anderen Aktivitäten. Natürlich auch mit dem WM Qualifikationsspiel gegen Norwegen.



Beim WMQ Spiel gegen Tschechien in Hamburg feierten wir unseren 10. Geburtstag. Das Programm begann mit einer Führung durch die Hafencity und anschließendem Essen in einem Steakhaus. Am Sonntag nach dem Spiel trafen sich noch einige Mitglieder zu einem Besuch in Hagenbecks Tierpark.



Zu unserem Jubiläum haben wir eine Broschüre herausgebracht, die unsere 10-jährige Arbeit dokumentiert. Die Zeitung wurde von Daniela Schmidt gestaltet. Danke Daniela für die Arbeit und die vielen Stunden die du daran gesessen hast.

Mit dem Länderspiel gegen Nordirland in Hannover endete das Länderspieljahr 2016 in Deutschland.

Es gab aber noch 2 Spiele in dem Jahr, nur außer unserem Sehbehinderten Gerd Rossignol, war es keinem Rollifahrer vergönnt, die Spiele in San Marino und in Italien zu besuchen. Die Ticketvergabe und Zusage 3 Wochen vor dem Länderspiel macht jede kostengünstige Reiseplanung für Fans mit Behinderung unmöglich. Man hätte nur mit dem Auto anreisen können. Das ist leider keinem Verantwortlichem im Verband bewusst und auch noch ein Grund für einen eigenen Beitrag von unserem Organisator und Fanclubbetreuer Thomas.

Das Länderspieljahr ging also ohne Rollifahrer zu Ende, übrigens seit 2007 das erste Qualifikationsspiel ohne Rollifahrer aus dem Handicap Fanclub. Und das wird, wenn sich nichts ändert, auch nicht das letzte bleiben.

Das Jahr 2017 begann mit dem Poldi-Abschiedsspiel gegen England in Dortmund. Dort sollten einige Aktionen für und mit Rollifahrern stattfinden, die aber aus verschiedenen Gründen nicht geklappt haben. Auch eine Foto Akkreditierung für Daniela Schmidt, die das Jubiläumsheft gestaltet hatte, haben wir nicht bekommen. Am Fanclubzelt gibt es zwar inzwischen eine Rampe, aber wenn dann im inneren ein Kickertisch direkt vor dem Eingang steht, brauch man die auch nicht.



Mats Hummels kam nach dem Spiel wenigstens noch ohne große Anfrage auf die Rolli Tribüne zu unseren Mitgliedern. Danke Mats für die spontane Aktion.

Anschließend ging es noch in den Nahen Osten, Aserbaidshan. Moderne und alt beieinander, alles sehr sauber und großzügig, man merkt, Geld ist nicht das Entscheidende, was dem Land fehlt.



So manch Fußgänger hatte seine Probleme mit dem Bodenbelag, wo plötzlich einfach mal eine unerkennbare Stufe von 2 cm im Marmorfußboden ist, oder man vor und nach einer Rolltreppe noch 2 Treppenstufen hat. Für Rollifahrer ein Graus, aber Stefan musste krankheitsbedingt kurzfristig absagen. Das man in Russland nicht so wie in Europa behandelt wird, haben Gerd und Klaus auf dem Rückflug gemerkt. Da man kein Visum hat, wird man eben mit Militärbegleitung in ein Hotel gebracht und muss dort warten bis der Ersatzflug geht. In Deutschland kann das auch sein, dass man auf dem Flughafen bleiben muss, also Kompliment an die Russen, die stellen wenigstens ein Hotel.

Auch am Freitag, den 24.03.2017 gab es in Deutschland eine Premiere.

In Wiesbaden fand das U21 Länderspiel gegen England statt. Zunächst sollte es keine Tickets für Sehbehinderte geben, da der Bedarf zu gering ist. Das war für uns natürlich keine befriedigende Antwort. In den geführten Gesprächen mit dem DFB stellte sich heraus, dass die Anlage für die Kommentatoren zu teuer ist. Zu teuer geht nicht. In Zusammenarbeit mit Nadine gab es in Deutschland die Premiere unserer Telefonkonferenz bei Länderspielen. Völlig kostenlos, es war nur eine Presse Akkreditierung nötig. Das haben wir gar nicht gewusst, dass ihr so etwas macht, war die erstaunliche Antwort vom DFB. Na Ja, ok!

Dies soll jetzt ein kleiner Abriss unserer Aktivitäten rund um die Länderspiele sein.

Jetzt noch zu den verschiedenen Aktivitäten im Vorstand.

Wir haben ja auf der Mitgliederversammlung in Frankfurt den Beschluss gefasst, dass der Vorstand beim DFB anfragen soll, ob Thomas bei seiner Arbeit finanziell unterstützt werden kann. Dazu wurde an den damaligen DFB-Präsidenten Niersbach ein Brief geschrieben. Nachdem die Verantwortlichen der Fachabteilung Fanbelange und des Fanclub Nationalmannschaft powered by CocaCola mit Thomas in Frankfurt ein Gespräch geführt haben hat der Vorstand einen Brief bekommen.

Darin steht zusammengefasst, dass Thomas mit in das Team Fanbetreuung aufgenommen werden soll, er eine Akkreditierung und eine Eintrittskarte bei Auslandsländerspielen bekommen soll und ihm eine Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche gem. der DFB Finanzordnung gewährt wird.

Das an sich hört sich doch gut an, nur was beinhaltet es. Die Aufnahme ins Team Fanbetreuung heißt, dass er angeschrieben wird und bei Auslandsspielen zur Verfügung stehen muss. Eine Akkreditierung gibt es nur dort, wo ausreichend vorhanden sind, das war in Dublin, Paris und Oslo. Eine Eintrittskarte zur Verfügung stellen, ist zwar möglich, dann kann Thomas aber keine Gruppenbestellung mehr machen, denn als Gruppenkopf muss er automatisch ein Ticket kaufen. Aufwandsentschädigung gem. DFB Finanzordnung beläuft sich auf 15 Euro pro Spiel.

Die Umsetzung der offenen Fragen ist bis heute nicht passiert, inzwischen hat der DFB Fanbeauftragte auch schon wieder gewechselt. Es ist also nichts rausgekommen, außer viele Anfragen und eine Menge Frust.

Der Vorstand hat sich intensiv um Spenden bemüht, wird dies auch weiterhin tun und versuchen weitere Spenden zu generieren. In der Zwischenzeit sind wir als Handicap Fanclub bei verschiedenen Gerichten als gemeinnützige Organisation eingetragen, die Verurteilungen zu Geldstrafen, auszahlen. Da warten wir auf die ersten Zahlungen. Außerdem wurden verschiedene Firmen und Stiftungen angesprochen, die jedoch alle ablehnend reagierten.

Im Laufe der Zeit nahm Thomas an allen Meetings der Fanclubbetreuer teil. Außerdem ist er seit 2016 bei der DFL in der AG Fanbelange und arbeitet in der AG Ticketing mit. Dort vertritt er neben der BBAG die Interessen der Fans mit Behinderungen. Regelmäßige Online - Meetings gab es auch mit verschiedenen internationalen Fanorganisationen wie CAFE und Fans Europe, sowie mit der Koordinierungsstelle der Fanprojekte in Frankfurt.

Für dieses Jahr steht noch die vorerst letzte Gruppenreise nach Prag und eine individuelle Reise nach Belfast an. Näheres dazu noch in den Ausführungen zum Bonus System und von Thomas direkt.

Im November findet voraussichtlich noch ein Spiel in London statt und eins in Köln, das ist aber noch nicht bestätigt.

Nürnberg am 10.06.2017



Caspar Solf
1. Vorsitzender



Thomas Vorberger
Fanclubbetreuer